

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

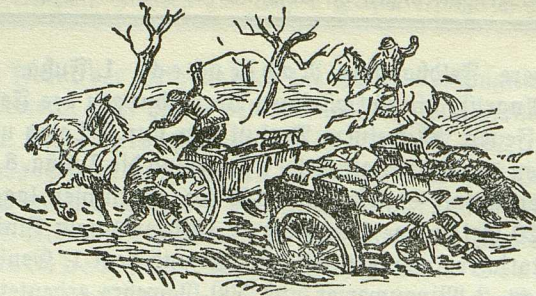
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Argonnenrieher!

Der eben geschilderte Kleinkrieg entsprang der Eigenart des Kampfgebietes. Er war in Hinsicht auf Ausdehnung und Langwierigkeit wohl der umfassendste Waldkampf, den die Kriegsgeschichte kennt. Unter der gewaltigen Wirkung der modernen Waffen wurde nun aber dieser Wald, besonders in der eigentlichen Kampfzone, schnell vernichtet, und mit jedem Fortschritt dieser Vernichtung nahm der Argonnenkampf mehr und mehr das charakteristische Gepräge des üblichen Stellungskrieges an, der sich inzwischen auf allen anderen Fronten entwickelt hatte. Das mehrere Kilometer breite Trichtergelände, in welchem die vordersten Linien einander gegenüber lagen, unterschied sich bald nicht mehr wesentlich von anderen Brennpunkten der Front. Über dem gemordeten Walde schwebten die schwarzen, weißen, grauen und gelben Wolken der Artillerie- und Mineneinschläge, von den Talsohlen trocknen giftige Gase die Anhöhen hinauf, und im Eingeweide des Waldbodens griffen lange Minenstollen nach den Menschen über der Erde. Aber trotz schwerster Geschütze, Minenwerfer, Flugzeuge und Gaswaffen blieben diese Menschen Träger des Kampfes, ganz besonders hier, wo im Gegensatz zu dem Durchschnitt des übrigen Stellungskrieges sich noch lange eine ausgeprägte Offensivschlacht abspielte. So kam es, daß in den Argonnen sich Kampfmethoden und Kampfmittel entwickelten, die an anderen Fronten erst später in die Erscheinung traten, wobei — leider nicht umfassend genug — die Argonnenenerfahrungen von großem Nutzen waren.

In den Argonnen erstanden zuerst die später allgemein üblichen Stoßtrupps, d. h. aus der Truppe heraus erwuchs eine Kämpferelite, die zum eigentlichen Träger des Angriffs wurde. Heldentaten ohne